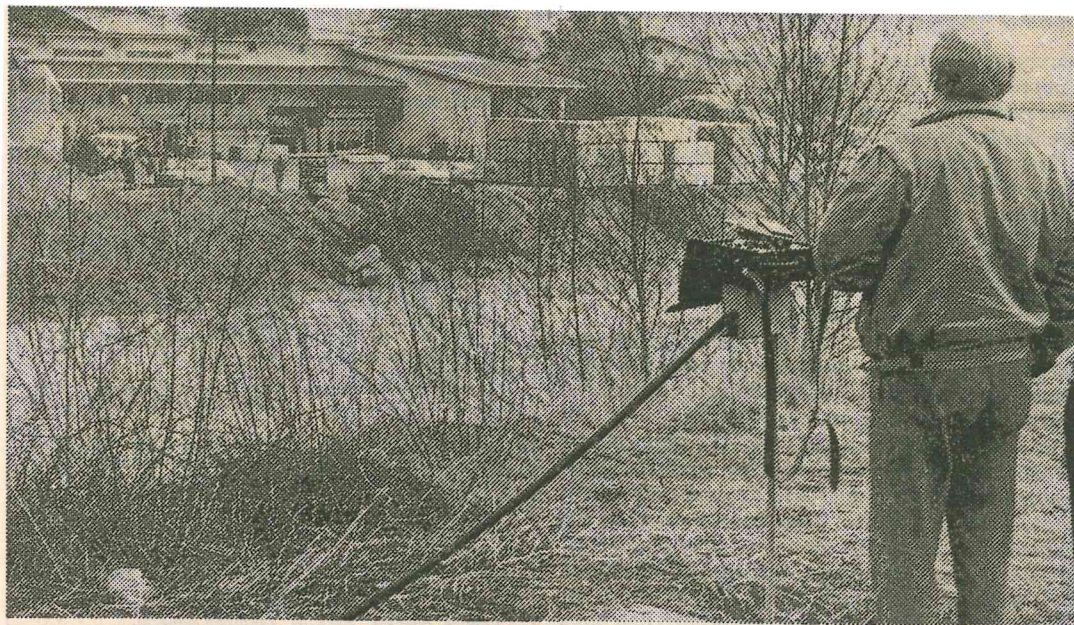


## Terfner kämpfen gegen Vomper Lärm Anrainerprotest gegen Sägewerk

VOMPERBACH (Hö.). Über die Gemeindegrenze hinweg führen Bewohner des zu Terfens gehörenden Anteils von Vomperbach einen „Lärmkrieg“. Die Lärmquelle liegt zwar ebenfalls in und am Vomperbach, jedoch auf Vomper Gemeindegebiet. Eine moderne Sägewerksanlage sägt im wahrsten Sinn des Wortes an ihren Nerven. Kürzlich stand ein Lokalaußenschein auf dem Programm, bei dem die ruhegestörten Bewohner in Anwesenheit von BM Hans Aicher der Gewerbebehörde in Person von Dr. Hansjörg Constantini ihr Leid klagten. Dieser hatte auch gleich einen Sachverständigen mitgenommen, der mit einem Meßgerät die Vorwürfe bzw. den Lärm überprüfte.

Um es vorwegzunehmen: Das Areal des Sägewerkes ist als Industriegebiet gewidmet, das neue Werk wurde gewerberechtlich bewilligt. Ein Schönheitsfehler besteht darin, daß mit der Rodung des vorher bestehenden Auwaldes vor Vorliegen der Rodungsbewilligung begonnen wurde. Als die Anrainer

schon damals Protest einlegten, wurde zwar die Rodung vorübergehend eingestellt, später aber – nach nachträglicher Bewilligung – abgeschlossen. Die Vorwürfe, die bei dem Lokalaußenschein laut wurden, gipfelten in der Aussage: „Vomp (die Gemeinde) kassiert, wir haben den unzumutbaren Lärm“. Es kam aber auch klar zum Ausdruck, daß die Bürgerinitiative den Betrieb nicht „abwürgen“ will, sondern eben Maßnahmen zur Eindämmung des Lärms. Außerdem pocht man auf strikte Einhaltung der Betriebszeiten, da des öfteren außerhalb dieser Zeiten Holz abgeladen bzw. Späne aufgeladen werden. Maßnahmen, wie man des Lärmproblems Herr werden könnte, gibt es nach Aussage des Sachverständigen genügend, wobei schon jetzt (aber unzureichend) ein Erddamm aufgeschüttet ist. Auch Dr. Constantini ist übrigens der Meinung, daß „sofort etwas geschehen muß“, wobei dieses „etwas“ bis zur Ausarbeitung wirksamerer Maßnahmen wahrscheinlich eine Einschränkung der Betriebszeiten sein wird.



ERSTE MESSUNGEN BESTÄTIGTEN ES: Der Lärm des Sägewerkes ist für die vis-à-vis wohnenden Vomperbacher unzumutbar. TT-Foto: Hörhager